

Grußwort von Bürgermeister Hermann Temme zum 325-jährigen Jubiläum der Pfarrkirche St. Bartholomäus Istrup am **Sonntag, 28.08.2022**

Sehr geehrter Herr Weihbischof König,
sehr geehrter Herr Grewe,
sehr geehrter Herr Landrat Stickeln,
sehr geehrter Herr Pfarrer Koch,
sehr geehrter Herr Osterloh,
sehr geehrter Herr Gieffers,
liebe Istruperinnen und Istruper,
verehrte Gäste!

Dieses schöne Gotteshaus blickt bereits auf eine 325-jährige Geschichte zurück.
Zu diesem wunderbaren Jubiläum begrüße auch ich Sie alle ganz herzlich.

Anschließend geht Bürgermeister Temme kurz auf den tragischen Unfall-Tod des Istruper Gemeinde-Mitglieds Dalina Lohoff ein.

Diese Kirche wurde in Zeiten erbaut, in denen das Bekenntnis zum christlichen Glauben Allgemeingut war, beherbergt die Pfarrkirche St. Bartholomäus Istrup auch heute noch eine lebendige Gemeinde.

Sie ist zwar vergleichsweise klein, was die Zahl ihrer Mitglieder angeht, dafür aber groß in ihren Aktivitäten. Ich erinnere da nur an die Kirchenfeste und Konzerte, die auch von Außenstehenden gern besucht werden.

Dies alles ist nur möglich, weil sich das Pastoralteam und die Gemeinde stark engagieren, und sich die Gemeindemitglieder untereinander und ihrer Kirche eng verbunden fühlen.

Liebe Anwesende,
wenn Mauern sprechen könnten, dann könnte dieses Gotteshaus sicher viel erzählen. Von stürmischen Zeiten, von Krieg und Wiederaufbau, von politischen Auseinandersetzungen, die auch in die Kirche getragen wurden, von Aufrufen zu Frieden und Menschlichkeit, sowie von feierlichen Gottesdiensten.

Und natürlich von vielen menschlichen Schicksalen, von tiefem Leid und großem Glück, vom Ängsten und Hoffnungen.

Denn in der Kirche kommt ja das zu Sprache, was die Menschen wirklich bewegt; bei vielen wichtigen Ereignissen in ihrem Leben zieht es die Gläubigen in die Kirche. Von der Wiege bis zur Bahre ist das Leben der Christen mit der Kirche verbunden. Sie feiern dort ihre großen Feste wie Taufe und Hochzeit; sie suchen Trost in ihrem Leid, wenn ein ihnen nahestehender Mensch gestorben ist; sie finden ein Ohr für ihre Sorgen und Nöte, ihre Probleme und Fragen; sie treffen Gleichgesinnte, mit denen sie diskutieren und sich engagieren.

Die Kirche bringt zum Ausdruck, dass die christlichen Traditionen noch ihre Geltung haben und dass es noch andere Werte als den Shareholder-Value oder eine Kosten-Nutzen-Analyse gibt. Sie verweist auf biblische Aussagen und zeigt, wie diese dazu beitragen können, das eigene Leben zu gestalten.

Sie spricht alte Wahrheiten auf, die ja jede Generation neu entdecken muss, und sie gibt der christlichen Botschaft eine Deutung, die auch in der heutigen Zeit verstanden werden kann.

Die Kirche als Sinnstifterin, als Bewahrerin humaner Traditionen, als Ort, an dem existentielle Fragen gestellt werden – sie wird auch 21. Jahrhundert gebraucht.

Und deshalb bin ich sicher, dass auch die Kirche St. Bartholomäus Istrup ihr nächstes rundes Jubiläum wird feiern können.

Ich wünsche Ihr alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.